

Andreas Pflaum

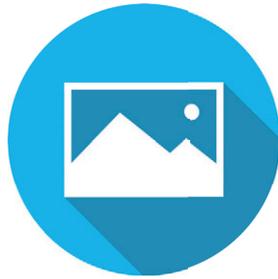


RAW PICS

DAS BUCH ZU SILKYPIX

Digitale Bildentwicklung mit
SILKYPIX Developer Studio

FRANZIS



RAW PICS

DAS BUCH ZU SILKYPIX

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2015 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Autor: Andreas Pflaum

Herausgeber: Ulrich Dorn

Programmleitung, Idee & Konzeption: Jörg Schulz

Covergestaltung: Manuel Blex

Satz: Nelli Ferderer (nelli@ferderer.de)

Druck: Phoenix Print GmbH, Würzburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-645-60395-9

Prolog

»Ich fotografiere sorgfältig, damit ich nachher am Computer nichts mehr an den Bildern machen muss.«

So sollten Sie auch weiterhin arbeiten, denn auf diese Weise holen Sie mit SILKYPIX das Beste aus Ihren Fotos heraus. Eine optimale Aufnahme und die sorgfältige Entwicklung, früher in der Dunkelkammer, jetzt am Computer mit SILKYPIX – erst das ergibt Bilder, die den Betrachter faszinieren.

Aber leider funktioniert das nicht immer. In der Realität muss man beim Fotografieren oft Kompromisse eingehen. Da kann die Entwicklung noch so manches korrigieren.

Und auch wenn die Aufnahmebedingungen optimal sind: Auf die Möglichkeiten der Bildoptimierung sollten Sie dennoch nicht verzichten, den sie lassen mehr zu, als man an der Kamera einstellen kann.

Außerdem: Jede Kamera hat ihre Art der Farbwiedergabe, des Kontrasts, der Schärfe, kurzum – die Kamera prägt das Aussehen Ihrer Bilder ein gutes Stück mit. Und Tausende von Fotografen benutzen die gleiche Kamera wie Sie.

Um einen eigenen Stil, eine eigene, unverwechselbare Bildsprache zu entwickeln, müssen Sie also Ihre Möglichkeiten erweitern.

Andreas Pflaum

Stuttgart im Juni 2015

PROLOG 5

ERSTE SCHRITTE MIT SILKYPIX 12

- Fotograf und Fotolaborant 15
- Grundsätzliche Funktionsweise 16
- Nach dem Programmstart 18
 - Ein neues Bild im Viewer öffnen 19
 - Ansichtsmodi im Arbeitsfenster 19
 - Im Bild navigieren mit Shortcuts 22
- Verwendbare Dateitypen 23
- Vorlieben richtig einsetzen 24
 - Einstieg mit den Voreinstellungen 25

RAW-ENTWICKLUNG ALS KREATIVER PROZESS 30

- Belichtung korrigieren 33
 - Werkzeuge für Belichtungseinstellungen 33
 - Belichtete Rohdaten nachträglich ändern 34
 - Belichtungsreihe mit SILKYPIX 34
 - Mit der Helligkeit gestalten 37
 - Belichtungsausgleich dreimal anders 39
- HDR und Abwedeln 40
 - Dunkle Bildbereiche behutsam aufhellen 40
 - Helle Bildbereiche nach und nach abdunkeln 40
 - Ausgleich extremer Lichter und tiefer Schatten 41
 - Abwedeln und HDR kombinieren 45
 - Verbesserte Detailwiedergabe mit HDR 46
- Helligkeit und Kontrast regeln 47
 - Beispiel für die Wirkung hoher Kontraste 48
 - Helligkeit mit der Kontrast-Mitte regeln 50

Neuverteilung der Grauwerte beobachten	51
Helligkeit mit Gamma-Werten regeln	53
Mehr Tiefe geben mit dem Schwarzanteil	53
Gradationskurve steuern	55
Arbeiten mit Gradationskurven	56
Gezieltes Aufhellen und Abdunkeln	57
Kontraste via Gradation bearbeiten	59
Experimentelle Verfremdungen	60
Weißabgleich einstellen	61
Weißabgleich und Farbtemperatur einstellen	62
Varianten zum automatischen Weißabgleich	67
Voreinstellungen für die Farbtemperatur	69
Farbtemperatur bei Schwarz-Weiß-Fotos	69
Farbabweichung, Ergänzung zum Weißabgleich	71
Schattenanpassung zwischen Grün und Rot	72
Ausgleich für mehrere Lichtquellen	73
Farbe und Farbabstimmung	73
Mit Sättigung die Stimmung beeinflussen	74
Farbmodus und Farbdarstellung wählen	75
Farbliche Feineinstellungen vornehmen	79
Differenzierung feiner Farbunterschiede	84
Farbkorrektur per Gradationskurve	87
Einstellungen in den einzelnen Farbkanälen	88
Partielle Farbkorrekturen auf der Kurve	92
Perspektiven ausrichten	93
Stürzende Linien gerade ausrichten	93
Perspektive horizontal ausrichten	97
Objektivfehler korrigieren	97
Verzeichnung bei Architekturaufnahmen	97

Schärfen und Rauschreduktion	100
Schärfen und Entrauschen von RAW-Daten	100
Methoden für eine ausgewogene Schärfe	101
Beispiel einer praktischen Scharfzeichnung	103
Verstärkter Kontrast an Konturen und Kanten	104
Detailverstärkende Wirkung des HDR-Effekts	105

WIE FOTOGRAFEN SILKYPIX NUTZEN 106

Studioporträt: Weiblich	109
Partielle Optimierung der Hautoberfläche	109
Kleine Hautunreinheiten schnell retuschiert	111
Einzelnes quer stehendes Haar entfernen	111
Rote Lippen noch mehr hervorheben	112
Farbton einer ganzen Fotoserie anpassen	113
Studioporträt: Männlich	116
Variante 1 – Betonung von Licht und Farbigkeit	116
Mehr Tiefe durch eine leichte Vignettierung	116
Feinschliff mit den Gradationskurven	118
Variante 2 – Weiche, malerische Farben	119
Variante 3 – Schwarz-Weiß-Foto in Duotone	120
Andeutung von feinem Filmkorn	122
Weitere Bilder aus der Serie im gleichen Stil	123
Architektur: Europaparlament	124
Schritt 1: Gerade ausrichten und Perspektive verbessern	124
Schritt 2: Umwandlung in Schwarz-Weiß	127
Schritt 3: Belichtung und Kontrast justieren	128
Schritt 4: Duotonung eines Schwarz-Weiß-Fotos	131

- Architektur: Schattiger Viadukt 132
- Schritt 1: Perspektive korrigieren 133
 - Schritt 2: Harmonisches Bildformat mit Beschnitt 134
 - Schritt 3: Schwarz-Weiß und Korrektur der Tonwerte 135
 - Schritt 4: Nur noch eine kleine Detailkorrektur 137
- Landschaft: Wurzelwerk 138
- Schritt 1: Den Horizont gerade ausrichten 138
 - Schritt 2: Leichte Anpassung der Lichter 139
 - Schritt 3: Grundlegende Farbstimmung korrigieren 140
- Landschaft: Eisschollen am See 142
- Schritt 1: Deutliche Kontrasterhöhung durchführen 142
 - Schritt 2: Verteilung der Kontraste optimieren 143
 - Schritt 3: Eiskaltes Blau ersetzt ein Zuviel an Grün 144
 - Schritt 4: Zum Finale wird das Bild nachgeschärft 144
- Landschaft: Kraftwerk am Fluss 146
- Schritt 1: Belichtung und Kontrast optimieren 146
 - Schritt 2: Unerwünschte Farben einfach reduzieren 148
 - Schritt 3: Retusche störender Bildelemente 150
- Lost Place: Salon einer Villa 152
- Schritt 1: Belichtung behutsam optimieren 152
 - Schritt 2: Farben betonen und Farben zurücknehmen 154
 - Schritt 3: Feintuning mit Gradationskurven 154
- Lost Place: Verlassene Fabrikhalle 156
- Schritt 1: Bild ausrichten und auf 16:9 beschneiden 157
 - Schritt 2: Korrektur überstrahlender Lichter 158
 - Schritt 3: Helligkeit und Kontrast optimieren 158
 - Schritt 4: Farbjustierung für eine kühlere Atmosphäre 160
 - Schritt 5: Letzter Schliff für die Farbwiedergabe 160

- Lost Place: Marode Kirchenruine 162
 - Schritt 1: Gerade drehen und beschneiden 162
 - Schritt 2: Weißabgleich der Kamera korrigieren 162
 - Schritt 3: Etwas mehr Kontrast in den Details 163
 - Schritt 4: Helligkeitsverteilung und Kontrast optimieren 164
 - Schritt 5: Feintuning der Farbstimmung 165
- Available Light: Nächtlche Straße 166
 - Schritt 1: Gebäude aufrichten und beschneiden 166
 - Schritt 2: Natürlicher Weißabgleich von SILKYPIX 167
 - Schritt 3: Anwenden einer Filmfarbe 168
- Available Light: Treppenlabyrinth 170
 - Schritt 1: Ausschnitt und Perspektive verbessern 171
 - Schritt 2: Gelbstich durch einen kühlen Touch ersetzen 172
 - Schritt 3: Störendes Detail am Bildrand entfernen 173

ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER BILDSPRACHEN 174

- Instagram für Individualisten 177
- Emulation alter Farbfotos 178
 - Gezielte Farbverschiebung mit Körnung 178
- Crossen für farbstarke Bilder 180
 - Wirkung einer Überdosis an Farbe und Kontrast 180
- Helle und luftig leichte Bilder 185
 - Zu dunkle Bilder bei bedecktem Himmel 185
 - Tonwertaufhellung mit der Gradationskurve 189
- Betonung dunkler Farben 191
 - Low-Key mit Gradationskurven 191
- Lomo, Holga, Diana & Co. 194
 - SILKYPIX in die falsche Richtung steuern 194
 - Grobkörniger Farbfilm, crossentwickelt 194
 - Simulation eines schlechten Objektivs 196

- Cyanotypie mit SILKYPIX 197
 - Umwandeln eines Farbbilds in Schwarz-Weiß 198
 - Schwarz-Weiß-Bild mit der Gradationskurve einfärben 198
 - Helligkeit und Kontrast einstellen 200
 - Druckausgabe auf grobem Fotopapier 201
- Schwarz-Weiß-Foto in Duotone 202
 - Gradationskurvenverlauf für Duotone-Bilder 202

HINTER DEN KULISSEN VON SILKYPIX 204

- SILKYPIX-Dateiorganisation 206
- Menü Datei 207
- Menü Bearbeiten 214
- Menü Werkzeuge 216
- Menü Ansicht 223
- Menü Einstellungen 229
- Menü Entwicklung 232

EFFIZIENTE ARBEITSWEISEN 234

- Vorlieben richtig einsetzen 237
 - Neue Vorlieben zu erstellen ist keine Hexerei 237
 - Bewährte Standards als Vorliebe ablegen 240
- Stapelverarbeitung nutzen 242
 - Vorbereitung für eine Stapelverarbeitung 243
- Bilder komfortabel verwalten 244
 - Bildarchivierungssoftware und Fotoportale 244
 - Beste Variante in Kombination mit SILKYPIX 245
- Metadaten bearbeiten 247
 - Bilder mit Schlüsselwörtern ausstatten 249

INDEX 252

BILDNACHWEIS 256

RAW-ENTI

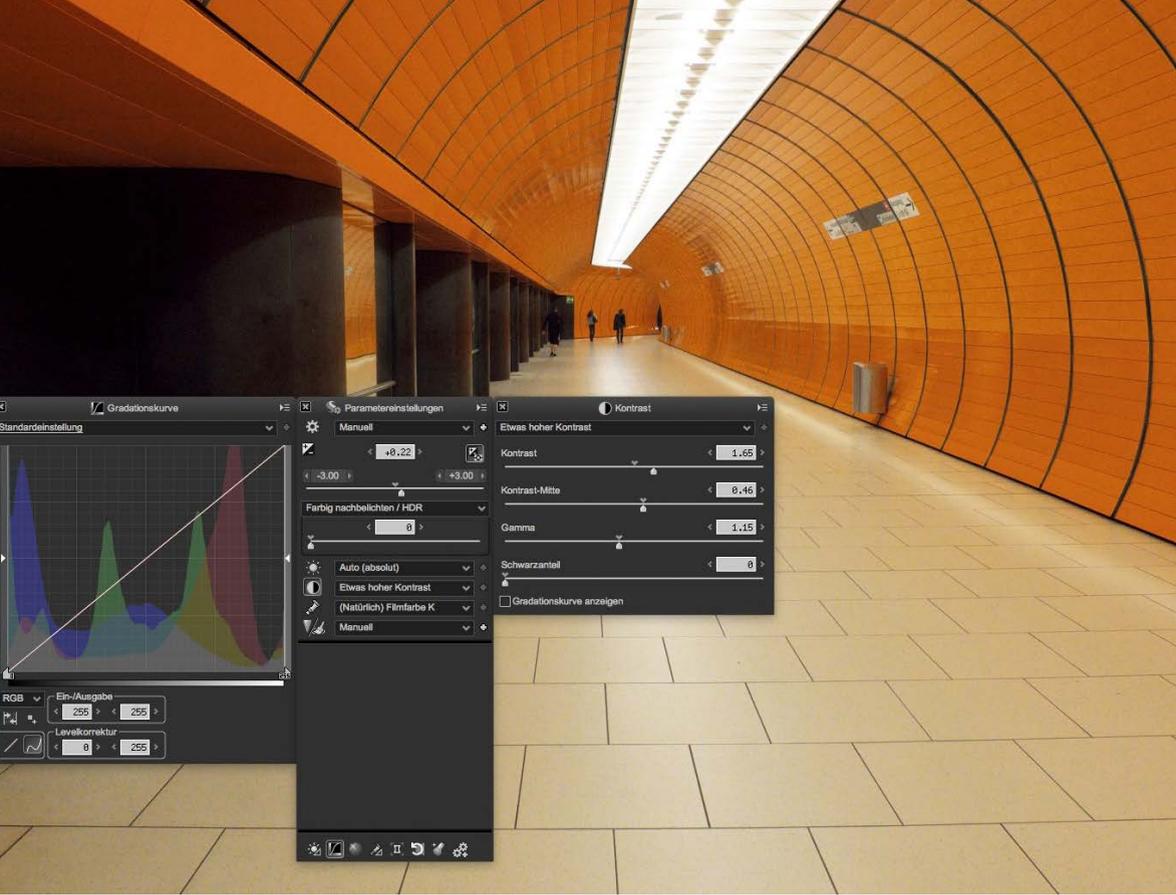
2



WICKLUNG

ALS KREATIVER PROZESS





Alle Bedienfelder können frei auf der Benutzeroberfläche verschoben und platziert werden.

Die RAW-Entwicklung ist kein »Trial-and-Error«, sondern ein kreativer Prozess. Erfahren Sie daher jetzt, wie sich die Entwicklungseinstellungen auf die Kamerarohdaten auswirken und wie sie sich kreativ nutzen lassen.

BELICHTUNG KORRIGIEREN

■ Bilder, die als RAW-Dateien gespeichert sind, enthalten die nötigen Bildinformationen, um die Belichtung auch nach der Aufnahme maßgeblich zu ändern. Der Begriff Belichtung steht an dieser Stelle für die Gesamtheit der Einstellungen – also *Helligkeit, Kontrast, Gamma-Wert* und *Schwarzanteil*.

Keine Frage, die Belichtung erledigt die Automatik der Kamera und manchmal auch der Fotograf – gezielt mit Spotmessung oder einem Handbelichtungsmesser. Aber fotografieren bedeutet eigentlich »malen mit Licht« – also gestalten mit Licht, mit Hell und Dunkel. Grund genug, das Licht, die Helligkeit, die Schatten, den Kontrast und die Tonwertverteilung ganz bewusst einzusetzen.

Gerade der Kontrast, ein mächtiges Werkzeug, um Stimmungen im Bild zu erzeugen, wird in der analogen Fotografie durch die geschickte Kombination von bewusst ausgewähltem Film und angepasster Entwicklung gesteuert. Diese Option, verschiedene Filme einzulegen, fehlt der digitalen Kamera natürlich. Die Möglichkeit der angepassten Entwicklung hat man aber sehr wohl, denn an die Stelle der Entwicklerchemie ist der RAW-Konverter getreten.

Werkzeuge für Belichtungseinstellungen

Die Werkzeuge, die SILKYPIX für die Belichtung bereitstellt, sind: *Belichtungsungleich Kontrast* (mit der Option *Kontrast-Mitte*), *Schwarzanteil* und *Gradationskurve*. In dieser Reihenfolge von oben nach unten tauchen die Werkzeuge in der SILKYPIX-Seitenleiste auf – man kann die Bedienfelder aber frei auf der Benutzeroberfläche positionieren.



TIPP

Fehlbelichtete Bilder kann man per Knopfdruck mit dem automatischen Belichtungs-ausgleich korrigieren.

EV – DER LICHTWERT

Der Lichtwert EV (engl. Exposure Value) bezeichnet in der Fotografie unterschiedliche Kombinationen aus Blendenwerten und Belichtungszeiten. Diese verhalten sich äquivalent, sodass in Abhängigkeit von der Motivhelligkeit immer die gleiche Menge Licht auf den Aufnahmesensor gelangt. Ein Lichtwert von 0 definiert die Belichtung, die zu Blende f/1 und einer Belichtungszeit von einer Sekunde (ISO 100) rechnerisch äquivalent ist. Jede Erhöhung des Lichtwerts um den Wert 1 entspricht einer Halbierung der Belichtung, jede Verringerung um den Wert 1 einer Verdopplung der Lichtmenge.

Belichtete Rohdaten nachträglich ändern

Die Belichtung von Fotos, die im RAW-Format aufgenommen sind, lässt sich nachträglich gezielt ändern. Das liegt vor allem daran, dass der Helligkeitsumfang, den die RAW-Daten besitzen, größer ist als der einer JPEG-Datei. Um die Darstellung des Belichtungsausgleichs etwas anschaulicher zu gestalten, ist das erste Beispiel ein Schwarz-Weiß-Foto mit 256 Graustufen, ein bereits fertig entwickeltes Foto als JPEG-Datei.

Eine JPEG-Datei (mit 8 Bit Farbtiefe) verfügt über 256 Helligkeitsabstufungen (bei Farbfotos natürlich 256 Stufen in jedem RGB-Kanal) von Schwarz bis Weiß. Ändert man die Helligkeit dieser Datei, kann man entweder nur die mittleren Töne etwas heller oder dunkler machen, oder man hellt das Bild insgesamt auf, dann wird aus Schwarz Grau. Nicht so bei Aufnahmen im RAW-Format. Der Helligkeitsumfang geht hier sozusagen über Schwarz und Weiß hinaus. Man kann also durch die Änderung der Belichtung aus dunklen Bildbereichen, die in der JPEG-Datei lediglich schwarze Flächen sind, durchaus noch sehenswerte Details herausholen.

Belichtungsreihe mit SILKYPIX

Die folgenden Bildbeispiele zeigen, wie durch die Belichtungs-korrektur Details im Schatten und auch im hellen Himmel zum Vorschein kommen. Stellen, die vorher schwarz waren, zeigen nun Details. Was auch auffällt, ist die Tatsache, dass in den dunklen Bildbereichen die Belichtungskorrektur mehr Details hervorbringt als in den hellen Bereichen. Das bedeutet für die Aufnahme, dass die Belichtung besser etwas zu knapp sein sollte. Aus den Schattenpartien bekommt man zumeist noch Details heraus, während weiße, überstrahlte Flächen keine Bildinformationen mehr enthalten.



Das Ausgangsbild: Die Belichtungsparameter wurden von der Kameraeinstellung übernommen.



Belichtungskorrektur: -1,0 EV.



Belichtungskorrektur: -1,5.



Belichtungskorrektur: -2,0 EV.



Belichtungskorrektur: -0,5 EV.



Belichtungskorrektur: +0,5 EV.



Belichtungskorrektur: +1,5 EV.



Belichtungskorrektur: +/- 0 EV.



Belichtungskorrektur: +1,0 EV.



Belichtungskorrektur: +2,0 EV.

HDR UND ABWEDELN

Obwohl es für HDR-Bilder, sprich »High Dynamik Range«, genügend spezielle Programme mit weitaus größerem Funktionsumfang gibt, ist die HDR-Funktion in SILKYPIX eine wichtige Funktion. Es werden ausschließlich sogenannte »OneShot-HDRs« gemacht, also erzeugt aus einer RAW-Datei mit ihrem hohen Dynamikumfang, nicht aber aus einer Belichtungsreihe. Und die HDR-Effekte sind eher zurückhaltend, wirken also recht natürlich. In SILKYPIX geht es nicht um eine dramatische HDR-Optik, die Funktion wird vielmehr dazu genutzt, in extrem hellen oder dunklen Bereichen die Detailwiedergabe zu verbessern.

Dunkle Bildbereiche behutsam aufhellen

Die andere Funktion, das Abwedeln, ist ein Werkzeug zum Aufhellen dunkler Bildbereiche. Der Begriff stammt noch aus der analogen Dunkelkammer. Ein guter Schwarz-Weiß-Film hat bei richtiger Entwicklung auch einen hohen Dynamikumfang - in der Regel sogar etwas mehr als eine RAW-Datei. Dazu wird beim Vergrößern an den dunklen Stellen des Fotos das Licht mit einem Stück schwarzer Pappe oder einfach mit der Hand dosiert zurückgehalten. Um hinterher auf dem Fotoabzug keine Kanten von dieser partiellen »Belichtungskorrektur« zu sehen, wird die Pappe für einen weichen Übergang etwas gewedelt - daher der Begriff »Abwedeln«.

Helle Bildbereiche nach und nach abdunkeln

Unter den Einstellungen taucht auch der Begriff *Farbig nachbelichten* auf. Das ist das Gegenstück zum Abwedeln. Hierbei wird beim Entwickeln in der Dunkelkammer an den hellen Bildbereichen, die auf dem Negativ sehr dunkel erscheinen, mit

einer Maske aus Pappe nach der Belichtung des Fotopapiers im Ganzen nochmals partiell nachbelichtet. Somit werden extrem helle Bildbereiche leicht abgedunkelt.

Die Funktionen *HDR* und *Abwedeln* können ab Version 6 von SILKYPIX miteinander kombiniert werden, in älteren und in OEM-Versionen (Fujifilm RAW File Converter) geht nur das eine oder das andere, aber auch damit lässt sich gut arbeiten. Zum Einsatz kommt beides, *HDR* und/oder *Abwedeln*, wenn es darum geht, in Bildern mit extrem hohen Kontrasten Bild-details in den hellen Lichtern und den tiefen Schatten herauszuarbeiten.



Das Fenster **Abwedeln/HDR** mit Drop-down-Menü. SILKYPIX bietet folgende Kombinationsmöglichkeiten an: **Abwedeln**, **Farbig nachbelichten**, **HDR**, **Abwedeln/HDR** und **Farbig nachbelichten/HDR**.

Ausgleich extremer Lichter und tiefer Schatten

Insgesamt sind die HDR- und Abwedelfunktionen in SILKYPIX ein hilfreiches Werkzeug für extrem kontrastreiche Fotos. Der Einsatz dieses Werkzeugs darf im fertigen Bild auch nicht mehr sichtbar sein, nur die Detailwiedergabe sollte verbessert sein. Das Abwedeln oder Nachbelichten ergibt schöne, natürliche Bildergebnisse, denen man diese Bearbeitung nicht ansieht – allerdings ist die Wirkung auch geringer als mit der HDR-Funktion.



Das Beispielbild – eine Straßenszene bei tief stehender, greller Wintersonne: tiefe Schatten und beinahe überstrahlte helle Bereiche.



Nutzt man nur die Funktion **Abwedeln** – ohne nachzubelichten –, werden die Schatten aufgehellt, die hellen Spitzlichter der Reflexe auf der Straße bleiben, wie sie sind.



Mit der Funktion **Abwedeln/Farbig nachbelichten** werden die Schatten aufgehellt und die blendend hellen Reflexe auf dem Asphalt etwas abgedunkelt. In beiden Bereichen sieht man nun mehr Bilddetails. Da die extremen Kontraste abgeschwächt sind, wirkt das Bild aber etwas flauer.



Mit **Farbig nachbelichten** werden hingegen nur die Spitzlichter abgedunkelt.



Die Option **HDR** gleicht im ganzen Bild die Helligkeitswerte aus.



Farbig nachbelichten/HDR – die Spitzlichter werden ausgeglichen, im Schatten gibt es nur wenig mehr Details.



Abwedeln/HDR sorgt für mehr Details im Schatten.



Für ein optimales Bild kombiniert man die HDR-Funktion mit weiteren Einstellungen. So bekommt das Foto wieder satte Kontraste und Farben, behält aber Detailzeichnung in Lichtern und Schatten.

Was eigentlich widersprüchlich erscheint, ist ein sinnvolles Vorgehen. Nachdem der Kontrast durch Abwedeln oder HDR verringert wurde, erhöht man ihn wieder. Das macht das Bild brillanter, wenn die Kontraste etwas flau geworden sind – aber auf andere Weise als durch den hohen Kontrast der Originalaufnahme.



Oben links: Ein Ausblick aus einem Tunnel – eine typische Lichtsituation mit extremsten Helligkeitsunterschieden. Die Belichtung wurde so gewählt, dass die Häuser im Hintergrund gerade noch brauchbar belichtet sind – dafür ist die Innenseite des Tunnels sehr dunkel.

Oben rechts: Die HDR-Funktion fördert eine Menge Details aus den dunklen Schatten zutage. Allerdings ist die Lichtsituation nun etwas unglaublich – zu ausgeglichen ist der Kontrast zwischen Hell und Dunkel.

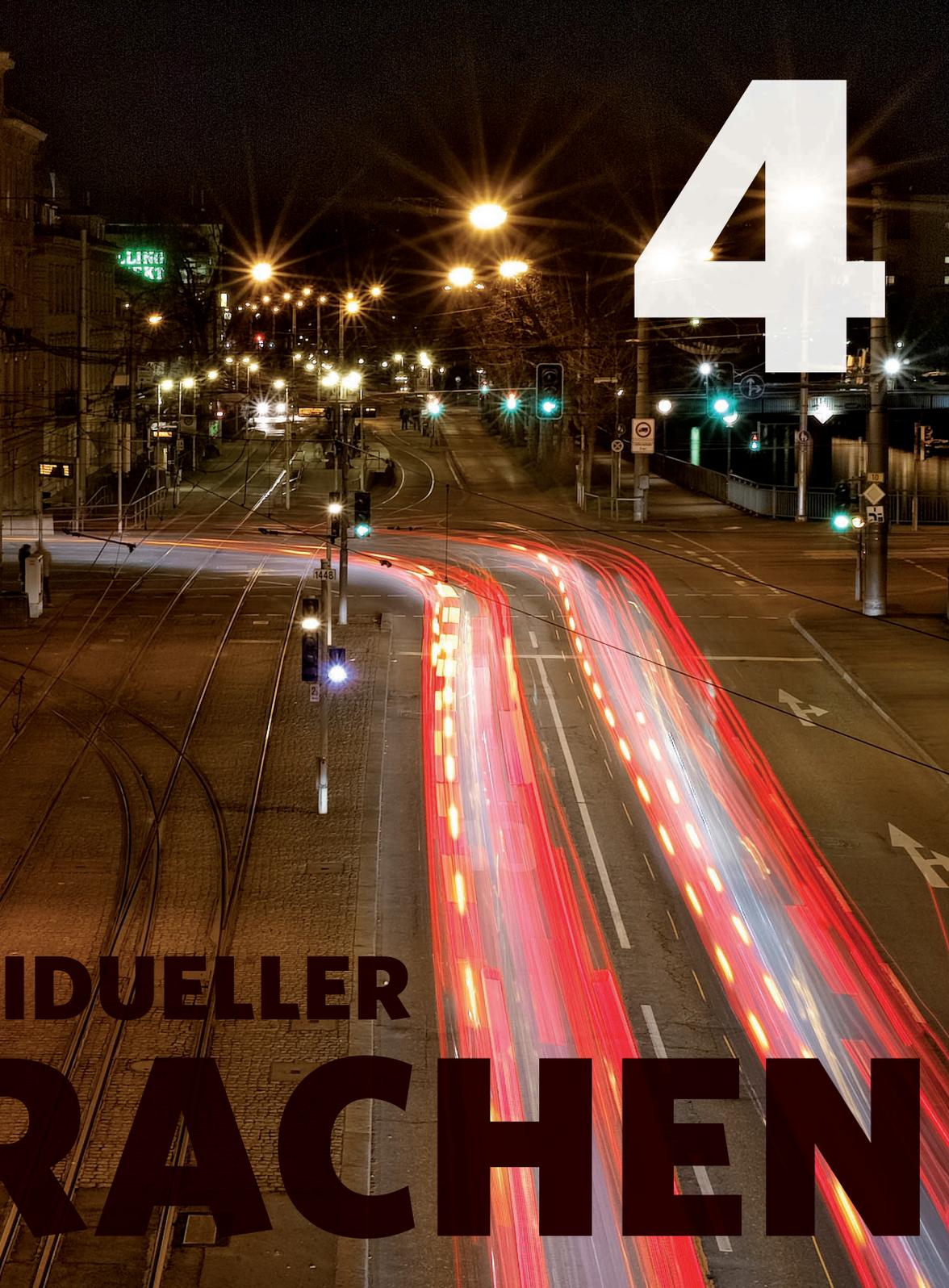
Unten: Der Kontrast wurde wieder erhöht – das Bild nähert sich der ursprünglichen, natürlichen Helligkeitsverteilung an. Jedoch bleiben die Strukturen an der dunklen Tunneldecke immer noch gut sichtbar und bilden keine monotone, schwarze Fläche mehr.



ENTWICKLUNG INDIV
BILDSPI

4

INDUELLER
RACHEN





Retrolooks sind angesagt, und es gibt massenhaft Programme, Smartphone-Apps und Photoshop-Plug-ins dafür. Mit SILKYPIX funktioniert das natürlich auch – die Filmfarben, Gradationskurven und viele andere Werkzeuge, in geschickter Kombination eingesetzt, verändern Ihre Fotos in viele unterschiedliche Richtungen.

INSTAGRAM FÜR INDIVIDUALISTEN

■ Die angebotenen Effekte einschlägiger Programme simulieren das Aussehen von Fotos aus der lomografischen Ecke, Polaroids oder Lochkameras – der analogen LowFi-Fotografie. Im Gegensatz dazu gibt es aber auch die analoge Fotografie auf hohem Niveau – technisch wie gestalterisch. Bilder mit hohem Anspruch, aber einer »analogen Atmosphäre«, gelingen dann, wenn dem Fotografen alle Möglichkeiten offenstehen, die feinstens dosiert werden können – zum Beispiel mit hochwertigem, professionellem Farbnegativfilm wie Kodak Porträt und Ektar sowie Mittelformatkameras wie Hasselblad mit Objektiven von Zeiss.

Warum sollte man jedoch seine Fotos auf analog trimmen? Man könnte doch auch einen Film in die alte Kamera laden und es richtig machen. Da stellt sich dann auch gleich die Frage: »Welchen Film nehme ich und welche Kamera?« Die Auswahl des Aufnahmematerials ist schon eine Entscheidung für ein bestimmtes Aussehen des Bilds. Jeder Film interpretiert Farbe und Kontrast des Motivs auf seine eigene Weise.

So ähnlich es bei der Entwicklung der digitalen Fotografien mit SILKYPIX. Die digitale Kamera erzeugt kein Foto, sondern einen Datensatz, der in die eine oder andere Richtung interpretiert werden kann. Bei allen zur Verfügung stehenden

Links: *Die Originalaufnahme mit der normalen Farbwiedergabe der digitalen Kamera.*

Möglichkeiten – ein digitales Foto wird immer ein solches bleiben, egal wie stark es verändert wird. Das darf auch so sein. Die »analogen Effekte« sind eine eigene Stilrichtung.

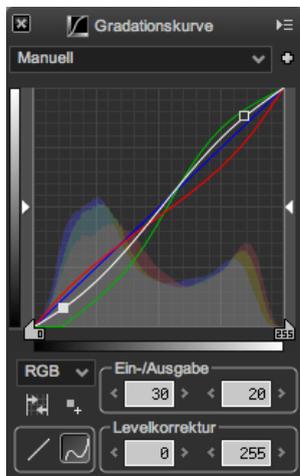
Mit SILKYPIX geht es recht individuell zu. Anstatt sich ein paar Effekte per Plug-in oder Software zu kaufen und sie »out of the box« anzuwenden, können Sie hier Schritt für Schritt vorgehen. Mit dem Grundwissen über die SILKYPIX-Funktionen und ein paar Anregungen in diesem Kapitel gelingen mit Leichtigkeit eigene Bildstile und Effekte. Und Sie haben in der Hand, was verändert werden soll – zum Beispiel nur verwaschene Farben, aber knackige Schärfe. Und schließlich: Mit SILKYPIX arbeitet man immer noch mit den RAW-Daten – damit hat man das Maximum an Bildqualität.

EMULATION ALTER FARBFOTOS

Gealterte Farbfotos haben ihren eigenen Reiz, eine besondere Atmosphäre. Die Farben sind mehr oder weniger stark dadurch verändert, dass sich die Farbstoffe der einzelnen Farben Gelb, Cyan und Magenta unterschiedlich schnell zersetzen. Der natürliche Zerfall dieser Farbstoffe und natürliche Umwelteinflüsse hinterlassen im Laufe der Jahre ihre Spuren. Hinzu kommt, dass die Qualität der Farbfilme vor einigen Jahrzehnten noch zu wünschen übrig ließ – ungenaue Farbwiedergabe, schlechte Schärfe und grobes Filmkorn sind typisch dafür.

Gezielte Farbverschiebung mit Körnung

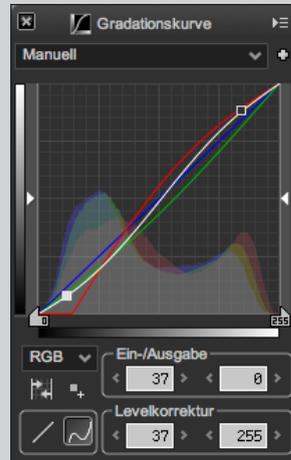
Diese Farbverschiebungen erreicht man in SILKYPIX einfach mit den Gradationskurven. Hier lässt sich am meisten erreichen, gerade auch die unterschiedlichen Farbstiche in Lichtern und Schatten. Das grobe Filmkorn und die Schärfe regelt man mit den Einstellungen fürs Entrauschen, Schärfen und Hinzufügen von Störungen (ab SILKYPIX-Version 6).



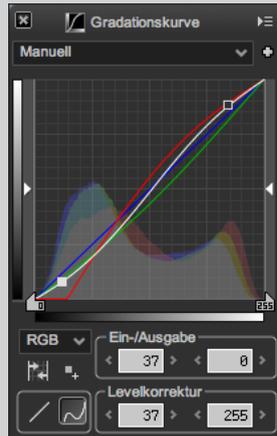
Anderes Fotopapier altert anders – zum Beispiel mit einem Grüntich. Für den grünen Farbstich verlaufen die Kurven andersherum: Rot niedriger, Blau und Grün höher.



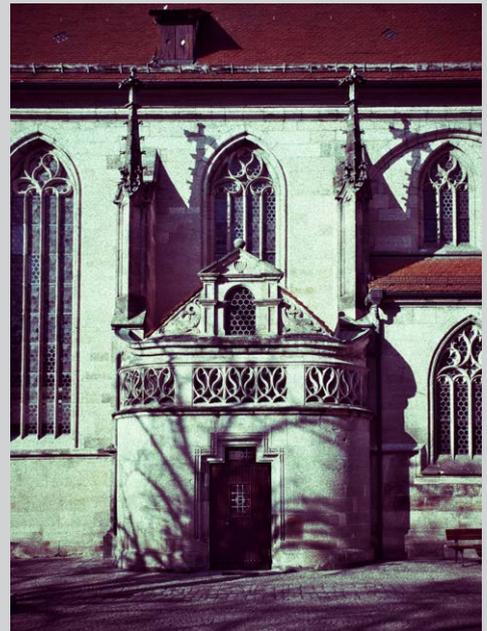
Gealtert mit rotem Farbstich. Auch der Kontrast ist der härteren Gradation des alten Film-materials, zum Beispiel Kodachrome, angepasst. Zusätzlich wurden Störungen hinzugefügt.



Mit den Grada-tionskurven wer-den die Farben manipuliert. Die Kurve für den roten Farbkanal ist in den dunklen Tönen (ganz links) bei null. Dadurch werden die Schatten blaugrün verfärbt. Bei den mittlen und hellen Tönen verläuft



die Rotkurve höher und sorgt für die Dominanz der roten Farbe. Der Effekt wird verstärkt durch die Absenkung von Blau und Grün. Die weiße Linie für die gesamte Gradation verläuft leicht S-förmig für mehr Kontrast.



INDEX

Symbole

16\9-Beschnitt 191

A

Abwedeln 40, 41, 42

HDR 152

Adobe Lightroom 16

Alle Bilder auswählen 215

An Bildschirm anpassen 217

Anschnitt 162

Anzeige-Einstellungen 229

Apple Fotos App 16, 244

Arbeitsweisen 237

Bilder verwalten 244

Stapelverarbeitung 242

Vorlieben 237

Architektur 124, 132

Aufhellen 40

Ausbesserungswerkzeug 111, 112, 137, 222

Ausgebesserte Bereiche hervorheben 224

Ausgewählte Bilder sofort stapelverarbeiten 213

Ausgewähltes Bild schließen 214

Auswählen 215

Auswahl umkehren 215

Automatische Kontrastkorrektur 142

Autom. Entfernen 111

Available Light 166, 170

B

Beautyretusche 109

Bedienfeld

Farbe 73

Feineinstellung Farbe 79

Feineinstellung Lichter 139

Feineinstellung Objektiv 97

Histogramm 185

Kontrast 47

Rauschreduktion 100

Schärfen 100

Beenden 214

Belichtung 33, 37

Belichtungsausgleich 39

Belichtungskorrektur 34

Belichtungsreihe 34, 37

Benutzeroberfläche 18

Beschnitt 171

Bilddatenbank 244

Bilder filtern 225

Bildinformation 226

einfügen 215, 216

Bildsprachen 177

C

Capture One Pro 16

Chromatische Aberration 97, 196

Crossen 180

Crossentwicklung 180

Cyanotypie 197

D

Dämmerung 191

Dateibrowser 19

Datei öffnen 208

Detailverstärker 46

Diafilm 180

Diana 194

Drehung
 Stürzende Linien 126
 Drucken 211
 Duotone 202
 Duotonung 131
 Dynamikbereich 153, 158
 Dynamikumfang 37

E

Effektbereich 109
 Effekte 109, 177
 Einstellungen für
 entwickeltes Bild 233
 Stapel-Entwicklung 242
 Einzelbild-Ansicht 19, 224
 Entwickeln und speichern 208
 Entwicklungseinstellung
 einfügen 215, 230
 kopieren 215, 230
 laden 230, 231
 speichern 230, 231
 zurücksetzen 216
 Entwicklungseinstellungen 226
 aus Zwischenlager entnehmen 231
 in Zwischenlager kopieren 231
 Etwas wenig Kontrast 119
 EV 34

F

Farbabweichung 71
 Farbdarstellung 75
 Farbe 73
 Farbig nachbelichten 42

Farbmodus 75
 Farbnegativfilm 180
 Farbtemperatur 69, 73, 144, 160
 Bildserie 64
 Farbverschiebung 178
 Feinabstimmung Farbe 141
 Feineinstellung
 Farbe 79, 84, 149, 154, 172
 Lichter 139, 153, 158
 Objektiv 97, 133, 157, 196, 241
 Weißabgleich 112
 Filmfarbe K 149
 Filmfarben 78
 Filmfarbe V2 168, 181
 Filmkorn 178
 Flickr 244
 Fotos-App 249

G

Gamma 47, 186
 Gealterte Farbfotos 178
 Google Fotos App 244
 Gradation 55
 Gradationskurve 55, 118, 155, 160
 abdunkeln 57
 aufhellen 57

H

HDR 41, 43, 128
 HDR-Bilder 40
 HDR-Effekt 40, 41
 Helligkeit 50, 158, 200
 Gamma 53

High-Key-Bilder 185
Histogramm 51, 185, 191, 226
Hochformat 134
Holga 194

I

IPTC 247

J

JPEG-Datei 34

K

Kombinierte Ansicht 19, 224
Kontrast 47, 116, 143, 158, 163, 186
Kontrast-Mitte 47, 51, 116, 159, 186
Kopiere ausgewähltes Bild 213
Kopieren 111

L

Landschaft 138, 142, 146
Lichter
 Schatten-Warnung 147
Lichter-Warnung 188
Lichtwert 34
Lomo 194
Lösche ausgewähltes Bild 212
Lost Place 152, 156, 162
Low-Key-Bilder 191
Lupen-Werkzeug 217

M

Marke für Stapelentwicklung 243
Menü
 Ansicht 223
 Bearbeiten 214
 Einstellungen 229
 Entwicklung 232
 Werkzeuge 216
Menü Datei 207
Metadaten 246
Minivorschau-Ansicht 19, 224
Monochrom 120
Monochrom 2 127

N

Nach links drehen 216, 231
Nach rechts drehen 216, 231
Nächstes Bild 224
Navigation 18

O

OneShot-HDR 40
Ordner 19, 226
Ordnerstruktur 246
Ordnernsystem 245

P

Perspektive 98
 horizontal 97
 vertikal 97
Perspektivkorrektur 171
Portrait 3 165

R

Raster einblenden 224
 Rauschen hinzufügen 122, 195, 196, 201
 Rauschreduktion 103, 144, 182
 RAW-Daten 23, 25
 RAW-Entwicklung 32
 RAW-Format 34
 RGB 50
 RGB-Kanal 34
 Rückgängig 215

S

Sättigung 74, 149
 Schärfen 100, 101, 182
 Schatten 58
 Schattenanpassung 72
 Schattierungsmitte 164
 Schlüsselwörter 249
 Schwarzanteil 47, 53, 116, 186
 Schwarzpunkt-Werkzeug 217
 Schwarz-Weiß 198
 Schwarz-Weiß-Foto 202
 Schwarz-Weiß-Umwandlung 202
 Sehr hoher Kontrast 128
 Seitenverhältnis 157
 SILKYPIX 14

- Dateiorganisation 206
- Funktionsweise 16
- Menüleiste 206

 Spiegelungen 146
 Spielzeugkameras 194
 Stapel-Entwicklung ... 232
 Stapel-Entwicklung der ausgewählten Bilder 213
 Stapel-Entwicklung Status 227, 232

Stapelverarbeitung 243
 Statusleiste anzeigen 225
 Struktur 182
 Studioporträt

- männlich 116
- weiblich 109

T

Teil-Entwicklungseinstellungen einfügen 215, 230
 Tiefe 116

- Schwarzanteil 53

 Tiefpassfilter 100
 Tonung 131

U

Untermenü 227

V

Vergleichende Ansicht 19, 113, 224
 Verschiebe ausgewähltes Bild 213
 Verzeichnung 97
 Viewer 19
 Vignettierung 97, 116, 161, 167, 196
 Vorheriges Bild 224
 Vorliebe 24

- anpassen 231
- Billigkamera 27
- Blauer Himmel 28
- Fein 26
- hinzufügen 231
- Landschaft 26
- Neutral 25

Rotverstärkung 27
Sepia-Tönung 29
Sofortbild-Film 29
Sonnenuntergang 28
Vorschaubilder sortieren 225

W

Warnungen anzeigen 224
Weißabgleich 61, 162, 167
 Auto (absolut) 67
 Auto (natürlich) 67
Werkzeug für
 Belichtungsausgleich 217
 Schattierungsmittel 222
 Drehung 221
 Grauabgleich 217
 Hautfarbe 220
 transversale chromatische Aberration 221
Werkzeugeleiste anzeigen 225
Wiederherstellen 215

Z

Zoom 224
Zoom-Werkzeug 217
Zuschneiden-Werkzeug 95, 222

BILDNACHWEIS

Alle Bilder in diesem Buch wurden von **Andreas Pflaum** erstellt.

Ausgenommen dieser Bilder:

S. 22 Ulrich Dorn. **S. 32** Ulrich Dorn. **S. 108** Christian Haasz. **S. 109** Christian Haasz (r).
S. 112 Christian Haasz. (u) **S. 113-115** Christian Haasz. **S. 116-118** Christoph Schlosser.
S. 119-123 Christoph Schlosser. **S. 138-141** Charlie Dombrow. **S. 152-155** Charlie Dombrow.
S. 156-157 Ulrich Dorn. **S. 159-161** Ulrich Dorn. **S. 162-165** Charlie Dombrow. **S. 188** Ulrich Dorn.
S. 192-193 Ulrich Dorn. **S. 220** Christian Haasz. **S. 234-235** Ulrich Dorn. **S. 249** Ulrich Dorn.



RAW PICS

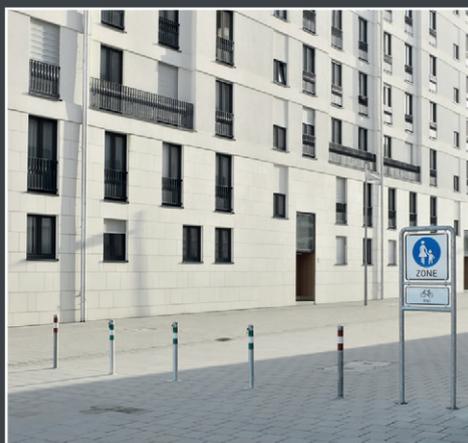
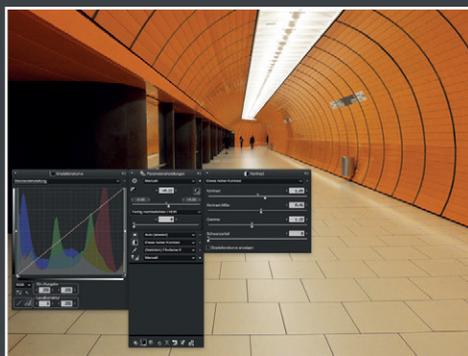
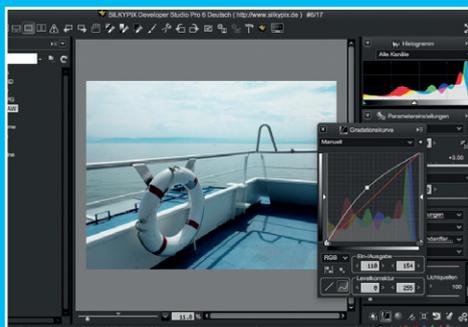
RAW-Konvertierung für Experten

Tausende Fotografen benutzen die gleiche Kamera wie Sie. Um einen eigenen Stil, eine eigene, unverwechselbare Bildsprache zu entwickeln, müssen Sie Ihre Möglichkeiten erweitern. Erst mit SILKYPIX holen Sie das Beste aus Ihren Fotos heraus. Mit den intuitiven und leistungsstarken Werkzeugen steuern Sie – von der Belichtung über Farben, Schwarz und Weiß, Kontrast, Bildschärfe und Rauschen bis hin zu Objektivfehlern – jedes kleinste Detail Ihrer Fotos.

Andreas Pflaum dreht SILKYPIX von innen nach außen und vermittelt das »Wieso«, »Weshalb« und »Warum« der professionellen RAW-Konvertierung. »RAW PICS« macht Sie bereit für Bilder, die den Betrachter faszinieren. Lassen Sie sich inspirieren, erweitern Sie Ihren fotografischen Horizont und erleben Sie, worauf es bei der professionellen RAW-Konvertierung wirklich ankommt.



Dieses Buch ist auch als E-Book und App erhältlich.



Mehr zum FRANZIS®-Programm,
zu Büchern und Software:

www.franzis.de

SILKYPIX Developer Studio:

www.silkipix.de

FRANZIS

